

Conradi III. Archiepiscoporum Moguntinorum'. Auf dem ersten Blatt: 'Nota Iuramentum Vicariorum' hat derselbe an den Rand geschrieben: 'Franc. Bodmann Mogunt. dono mihi dedit Kremerus, iudex Tribunalis civ. dum eram Wormatiae. 4. Sept. 1798'.

Die Chronik befindet sich auf fol. CXLIII, nach neuer Zählung fol. 152 v. ff. und füllt im ganzen nur sieben Blätter. Das Ganze hätte etwa auf der Hälfte Platz gehabt. Aber offenbar zum Zwecke späterer Nachträge, die nie gemacht wurden, ist zwischen je zwei Erzbischöfen viel frei gelassen. Die Chronik endigt mit dem Jahre 1419. Die Ueberschriften und grossen Anfangsbuchstaben sind rubriciert. Da der Band früher zur erzbischöflichen oder zur Dombibliothek gehörte, ist man geneigt, zu vermuthen, dass auch das Original dort gewesen sei. Aber die auf Eberbach bezüglichen Notizen in Verbindung mit 'nobis', 'noster' beweisen, dass ein Eberbacher Mönch der Compiler ist.

Auf Blatt 202 neuer Zählung steht: 'Explicit ius quartatum sive decretum abbreviatum, scriptum et finitum per me Conradum Bernger anno Domini MCCCCXXII^o in die sanctorum Kyliani et sociorum eius martirum', aber wir möchten nicht behaupten, dass dieser auch der Schreiber der Chronik ist. Die Schrift zeigt mehr Verschiedenheit als Aehnlichkeit¹.

II. Text.

Primus² episcopus fuit Crescens, discipulus beati Pauli apostoli, qui convertit ad fidem Magunciam. Secundus Martinus. Tertius Bodaridus. Quartus Suffronius. Quintus Rutharius. Sextus Aureus, frater sancte Iustine. Septimus Maximus. Octavus Syodonius³. Nonus Syegismundus. *Isti episcopi translati sunt a capella sancti Hilarii prope Dalen et requiescunt in monte sancti Albani*⁴. Decimus Leutgasius. Undecimus Petzelinus. Duodecimus Lantwaldus. Tredecimus Laobaldus. Quartus decimus Gyselbertus⁵, avunculus beate Bilhildis. Quintus decimus Geroldus. Sedecimus Geymulios⁶.

De nominibus archiepiscoporum⁷ Moguntine sedis.

Sanctus Bonifacius, primus archiepiscopus Moguntinensis sedis, fuit

1) Ich habe diesem nun folgenden Texte, welchen zu besitzen erwünscht ist, einige Verweisungen und Bemerkungen hinzugefügt; am Schluss hat auch Herr Dr. Holder-Egger mehrere zweifelhafte Stellen in der Münchener Hs. nachverglichen. W. 2) Der aus älteren Katalogen und anderen Quellen entlehnte Theil ist mit kleinerer Schrift gedruckt, wenn auch die bestimmten Quellen nicht immer nachweisbar sind. W. 3) Sidonius, bekannt durch Zuschriften von Venantius Fortunatus. 4) Diese am Rande stehende Notiz ist durch Striche mit den ersten 9 Namen verbunden; bei Zais folgt sie auf Laobold. Dasselbst wird die Uebertragung der zehn ersten Bischöfe Hildebert zugeschrieben. 5) Sigebertus in der Legende und den anderen Exemplaren. 6) Bei Böhmer IV, S. 356, richtiger Gewiliob. 7) 'archiepiscopis' Hs., wo diese Ueberschrift roth geschrieben ist.